TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

NEPAL

Auf dem Dach der Welt

Tag 1: Reisebeginn

Heute beginnt unsere Nepal-Reise. Am Nachmittag starten wir mit Qatar Airways in Frankfurt/Main und heben ab in Richtung Nepal. Nur ein kurzer Zwischenstopp zum Umsteigen trennt uns von unserem Zielflughafen Kathmandu.

Tag 2: Ankunft in Kathmandu

Rundgang durch die Altstadt

Königliche Paläste & Pagoden auf dem Durbar-Platz

Namaste und willkommen in Nepal! Unser Reiseleiter begrüßt uns freundlich am Flughafen von Kathmandu und begleitet uns zu unserem ersten Hotel. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns akklimatisiert haben, kommt die Gruppe zu einem Begrüßungsgetränk zusammen. Erfrischt machen wir uns auf zu einer Führung durch die Altstadt von Kathmandu. Wir starten im beliebten und belebten Viertel Thamel und schlängeln uns durch enge Gassen sowie über geschäftige Basare und staunen über die alten im Newari-Stil erbauten Häuser mit ihren markanten Ziegeldächern und detailverliebten Holzschnitzereien. Schließlich mündet unser Rundgang auf dem königlichen Durbar-Platz mit seinen zahlreichen Tempeln, Pagoden und Palästen.

Tag 3: Kathmandu

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Kochworkshop in einem Hilfsprojekt

riesiger weißer Stupa von Boudhanath

Aarti-Zeremonie am Pashupatinath-Tempel

Am Vormittag besuchen wir ein lokales Frauen-Hilfsprojekt, um unserem Gastgeberland, das uns gestern mit offenen Armen empfangen hat, etwas zurück zu geben. Für nepalesische Frauen ist ihre Kochkunst der Antrieb des Lebens und es gibt ihnen ein großes Gefühl des Stolzes, ihre Kultur und Traditionen mit uns bei einem Kochworkshop zu teilen. Sie zeigen uns wie man traditionelle nepalesische Gerichte, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden, zubereitet. Nach dem Mittagessen besuchen wir Boudhanath und umrunden gemeinsam mit vielen Pilgern aus aller Welt den riesigen weißen Stupa. Im Anschluss betrachten wir die für Nicht-Hindus einsehbaren Teile des Pashupatinath Tempels. Zum Sonnenuntergang wohnen wir einer feurigen Aarti-Zeremonie bei.

Tag 4: Wanderung durch Namobuddha nach Balthali

✓ Frühstück

wunderschöne Wanderung im Kathmandu-Tal

Nach dem Frühstück verlassen wir die nepalesische Hauptstadt in Richtung des grünen, hügeligen Hinterlandes bis wir Namobuddha erreichen. Dabei handelt es sich zwar um einen kleinen, aber geschichtsträchtigen Wallfahrtsort. Welche Rolle dabei eine junge Tigerfamilie spielt, erfahren wir von unserer Papaya Tours-Reiseleitung. Wir unternehmen einen kurzen Spaziergang zur Stupa und besichtigen das auf dem Hügel gelegene Kloster. Von dort brechen wir zu einer Wanderung durch saftig grüne Terrassenfelder, Orangenplantagen und Pinienwälder auf. Unterwegs passieren wir kleine Dörfer mit idyllischen Lehmhäusern. Dass unser Wanderweg zu einem der schönsten im Kathmandu-Tal gehört, stellen wir schnell selbst fest. Zur Nacht kehren wir in einem Hotel mit Rundumsicht auf das Dorf Balthali und die grüne Umgebung ein.

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

Tag 5: Balthali - Panauti - Nagarkot

✓ Frühstück

Nagarkot - das Fenster zum Mount Everest

Am Morgen wandern wir weiter bis wir die Hängebrücke von Khopasi überquert haben. Dort wartet unser Fahrer auf uns. Unterwegs halten wir in Panauti, einem typischen Newar-Dorf, den Ureinwohnern des Kathmandu-Tals. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Einen weiteren Zwischenstopp auf unserer heutigen Etappe zum Bergdorf Nagarkot legen wir an den gleichnamigen Wasserfällen ein. Griffbereit muss anschließend unsere Fotokamera sein, denn wir erreichen die auf über 2.000 Metern liegende Bergstation - unser Fenster zum legendären Mount Everest! An klaren Tagen können wir ihn von hier aus erspähen.

Tag 6: Nagarkot - Changu Narayan - Bhaktapur -Kathmandu

✓ Frühstück

Changu Narayan - Nepals ältester Tempel

Königs- und Töpferstadt Bhaktapur

Heute lohnt es sich früh aufzustehen, um den Sonnenaufgang über den schneebedeckten Gipfeln des Himalayas zu erleben! Neben dem Everest-Massiv bietet sich uns hier an klaren Tagen die Aussicht auf sieben weitere Bergketten. Nach dem Frühstück brechen wir auf zu einer ausgedehnten Wanderung, die uns bis zum ältesten Tempel Nepals führt - dem Changu Narayan. Nach einem Rundgang durch die altehrwürdige Tempelanlage mit ihren fantasievoll verzierten Dachstreben geht es weiter in die alte Königsstadt Bhaktapur. Wir flanieren durch den größtenteils verkehrsfreien mittelalterlichen Stadtkern vorbei an verschiedenen Tempeln und Pagoden bis hin zum für eine nepalesische Königsstadt obligatorischen Durbar-Platz samt Palast. Bhaktapur ist auch als Töpferstadt bekannt. Dieses mittelalterliche Handwerk wird auf mehreren Plätzen in der Stadt ausgeübt und wir erfreuen uns am Anblick etlicher in der Sonne trocknenden Tontöpfe - übrigens ein optimales Souvenir für unsere Lieben daheim! Am Abend fahren wir zurück nach Kathmandu.

Tag 7: Kathmandu - Bandipur

✓ Frühstück

verträumtes Bergstädtchen Bandipur

In der ersten Tageshälfte fahren wir von Kathmandu in das Städtchen Bandipur in Zentral-Nepal und legen unterwegs Pausen und kurze Fotostopps ein. Dort angekommen verfallen wir schnell dem Charme dieser liebenswerten Stadt. Sie vereint traditionelle Nawari-Architektur, an deren Balkonen sich blütenträchtige Pflanzen ranken, epische Himalaya-Aussichten vor der Haustür und tolle Wanderpfade in der grünen Umgebung. Noch dazu ist die Stadt autofrei. Vermutlich ist all dies das Geheimrezept für die freundliche und entspannte Lebenseinstellung der Einheimischen. Wir genießen das gemächliche Lebenstempo und lassen den Abend in einem lauschigen Café ausklingen.

Tag 8: Bandipur - Pokhara

✓ Frühstück

exklusiver Einblick in eine Klostergemeinschaft

Nach einer erholsamen Nacht geht es nach Pokhara. Hier erhalten wir heute einen exklusiven Einblick in eine Klostergemeinschaft. Das Kloster widmet sich der Ausbildung tibetisch-buddhistischer Mönche und ist somit Heimat vieler tibetischer Flüchtlinge und junger Studenten aus abgeschiedenen, verarmten Himalaya-Regionen. Wir können an den Zeremonien der Mönche teilnehmen oder im Stillen für uns selbst im Tempel meditieren. So finden alle aus unserer Reisegruppe ihre innere Ausgeglichenheit wieder und können abends im klostereigenen Hotel friedlich zur Ruhe kommen.

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

OPTION A: 4-TÄGIGER PANCHASE TREK

Tag 9: Pokhara - Phewa See - Bumdi

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Bootsfahrt auf dem Phewa-See

Wanderung auf friedlichen Pfaden

traumhafter Ausblick auf den See

Option B: 1-tägiger Trek

Morgens starten wir mit einem extra stärkenden Frühstück, denn ein besonderer Tag steht uns bevor. Heute beginnt die erste Etappe unserer 4-tägigen Wanderung. Doch zunächst lassen wir es langsam angehen und gleiten mit dem Boot über den verträumten Phewa-See, der eingebettet im wunderschönen Pokhara-Tal liegt. In seinem klaren Wasser spiegeln sich bei klarem Wetter die umliegenden Berge des gewaltigen Annapurnamassivs. Unser Bootsmann lässt uns auf der anderen Seite des Sees heraus, wo ein Pfad den Hügel hinaufführt: der Ausgangspunkt unseres Trekkings. Nach einem kurzen Anstieg führt uns der Weg durch den dichten Rhododendronwald hinauf zur Weltfriedenspagode - einer von 80 weltweit, die dazu beitragen soll, dass alle Menschen gemeinschaftlich nach Frieden auf der Welt streben; selbstverständlich ungeachtet ihrer Herkunft und Glaubensrichtung. Auf kleinen Pfaden wandern wir weiter den Hügel hinauf, ehe wir vor der riesigen Pumdikot-Shiva-Statue stehen. Hier oben liegt uns das Pokhara-Tal mit dem See und den gegenüberliegenden schneebedeckten Gipfeln des Himalayas zu Füßen! Dieses paradiesische Bild beflügelt uns nochmal für den letzten Anstieg des Tages bis zu einem Dorf mit dem wohlklingenden Namen Pumdi Bhumdi, wo wir unser Quartier in einem lokalen Teehaus aufschlagen.

Entfernung: 10 km
Gehzeit: 3 bis 4 Stunden
Höhenlage: von 807 Meter bis 1520 Meter

Tag 10: Bumdi - Panchase Bhanjyang

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

auf Tuchfühlung mit Flora & Fauna

Der heutige Tag wird den Naturliebhabern unter uns gefallen: wir wandern weiter durch einen wunderschönen Wald, in dem man regelmäßig die Berge zwischen den Bäumen emporluken sehen kann. Dadurch, dass sich unser Weg zwischen verschiedensten Baumarten und Pflanzen windet, werden wir auch Zeuge der immensen Biodiversität dieser Region. Wir lauschen dem Zwitschern seltener Vogelarten in den Baumwipfeln über uns und beobachten Schmetterlinge, die sich auf den Blumen am Wegesrand niederlassen. Wir lassen uns am Abend wieder in einem lokalen Teehaus nieder - diesmal im Dorf Bhanjyang. Wie bei der letzten Übernachtung wird dieses Dorf von Gurungs bewohnt, eines im Annapurna Gebiet sesshaften Volksstammes tibetischer Abstammung.

Entfernung: 10,5 km
Gehzeit: 4 bis 5 Stunden
Höhenlage: 2062 Meter

Tag 11: Panchase Bhanjyang - Bhadaure

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Sonnenaufgang über dem Himalaya

atemberaubende Achttausender

Heute kommen wir zum höchsten Punkt unserer Wanderung. Die letzten Steinstufen gilt es zu erklimmen bis wir auf knapp 2.500 Metern den Gipfel des Panchase-"Hügels", wie man in Anbetracht der umliegenden ehrfürchtigen

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

Achttausender sagen muss, erreicht haben. Von hier aus werden wir bei schönem Wetter mit einem atemberaubenden Blick auf die Bergwelt belohnt. Für ein ganz besondere Atmosphäre haben wir auch die Option extra früh aufzustehen und hier her zu kommen, um einen unvergesslichen Sonnenaufgang über dem Himalaya mitzuerleben. Nachdem wir uns oben ausgiebig ausgeruht und vor allem die Aussicht genossen haben, steigen wir auf der anderen Seite des Hügels wieder hinab. Uns steht ab hier eine gemütliche Wanderung mit stetigem Blick auf die Berge und die unter uns liegenden Dörfer bevor. Im Dorf Bhadaure übernachten wir ein letztes Mal in einem typischen Teehaus entlang des Wanderweges.

Entfernung: 7,5 km
Gehzeit: 3 bis 4 Stunden
Höhenlage: 1670 Meter (höchster Punkt: ca. 2500 Meter Panchase Hill)

Tag 12: Bhadaure – Kande - Pokhara

✓ Frühstück

Abgeschiedenheit am Fuße der Annapurna

Massage in einem Blinden-Zentrum

Nach dem Frühstück beginnt unser letzter Tag in der Abgeschiedenheit am Fuße der Annapurna. Durch Wälder und entlang von Feldern wandern wir hinunter. Unterwegs passieren wir kleine Dörfer und grüßen die freundlichen Einheimischen, denen wir hier und da vor ihren schlichten Häusern begegnen. Im Dorf Kande angekommen, werden wir schon von unserem Fahrer erwartet, der uns zurück zur restlichen Gruppe nach Pokhara bringt. Um uns von unserem 4-tägigen Trek zu erholen und unseren Muskeln etwas Gutes zu tun, können wir am Nachmittag ein von Blinden geführtes Massage-Zentrum besuchen. Mit ihren geschulten Händen sehen sie förmlich, wo unsere müden Beine eine Massage am Nötigsten haben - daraus ist auch der Name des sozial nachhaltigen Zentrums abgeleitet.

Entfernung: 6 km
Gehzeit: ca. 3 Stunden

OPTION B: 1-TÄGIGER TREK

Tag 9: Pokhara – Phewa See - Bumdi (1-tägiger Trek)

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Bootsfahrt auf dem Phewa-See

Wanderung auf friedlichen Pfaden

traumhafter Ausblick auf den See

Heute schnüren wir die Wanderschuhe etwas fester, denn wir begeben uns auf eine spannende Tageswanderung. Doch zunächst lassen wir es langsam angehen und gleiten mit dem Ruderboot über den verträumten Phewa-See, der eingebettet im wunderschönen Pokhara-Tal liegt. In seinem klaren Wasser spiegeln sich die umliegenden Berge des gewaltigen Annapurnamassivs. Unser Bootsmann lässt uns auf der anderen Seite des Sees heraus, wo ein Pfad den Hügel hinaufführt: der Ausgangspunkt unseres Trekkings. Nach einem kurzen Anstieg führt uns der Weg durch den dichten Rhododendronwald hinauf zur Weltfriedenspagode - einer von 80 weltweit, die dazu beitragen soll, dass alle Menschen gemeinschaftlich nach Frieden auf der Welt streben; selbstverständlich ungeachtet ihrer Herkunft und Glaubensrichtung. Auf kleinen Pfaden wandern wir weiter den Hügel hinauf, ehe wir vor der riesigen Pumdikot-Shiva-Statue stehen. Hier oben liegt uns das Pokhara-Tal mit dem See und den gegenüberliegenden schneebedeckten Gipfeln des Himalayas zu Füßen! Dieses paradiesische Bild beflügelt uns nochmal für den letzten Anstieg des Tages bis zu einem Dorf mit dem wohlklingenden Namen Pumdi Bhumdi, wo wir unser Quartier in einem lokalen Teehaus aufschlagen.

Entfernung: 10 km
Gehzeit: 3 bis 4 Stunden
Höhenlage: von 807 Meter bis 1520 Meter

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

Tag 10: Rückkehr nach Pokhara

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Besuch eines tibetischen Flüchtlingsdorfs

Kochworkshop: leckere Momos

Während ein Teil der Gruppe heute und an den nächsten beiden Tagen weiter wandert, begeben wir uns nach dem Frühstück auf die Rückfahrt nach Pokhara. Am Nachmittag besuchen wir mit einem englischsprachigen Guide ein tibetisches Flüchtlingsdorf. Aus einem provisorischen Lager im Jahr 1964 ist über die Jahre eine gut strukturierte tibetische Siedlung mit eigener medizinscher Versorgung, einem Kloster, Kindergarten, Schule und einer Teppichmanufaktur geworden. Wir können hier tibetisches Kunsthandwerk und kleine Teppiche als Mitbringsel erwerben, doch noch mehr freuen wir uns auf immaterielle Souvenirs: wir erlernen von tibetischen Flüchtlingen in einem Kochworkshop die Herstellung der leckeren Momos - typisch nepalesische und tibetische Teigtaschen!

Tag 11: Freier Tag in Pokhara

✓ Frühstück

Sonnenaufgang in Sarangkot

Canyoning, Rafting oder Fahrradtour

Der heutige Tag steht uns zur freien Verfügung. Wir können zum Sonnenaufgang nach Sarangkot, einem kleinen Bergdorf nördlich von Pokhara, fahren. Die dortige Aussichtsplattform bietet uns einen unvergesslichen Anblick, wenn die Sonne langsam über dem Himalaya empor steigt und die monumentalen Gipfel mit ihren ersten Strahlen in ein warmes Licht taucht. Alternativ kann man auf eine Canyoning oder Rafting-Tour gehen oder Sie leihen sich Fahrräder aus und erkunden die Gegend rund um Pokhara auf eigene Faust. Die Möglichkeiten sind endlos - wie der Blick auf die majestätischen Berge, von dem wir nicht genug bekommen können!

Tag 12: Freier Tag in Pokhara

✓ Frühstück

Treiben lassen am Phewa-See

feurige Aarti-Zeremonie am See

Wer gestern verdientermaßen lieber ausgeschlafen hat, hätte heute nochmals die Gelegenheit nach Sarangkot zu fahren oder wahlweise anderen Aktivitäten nachzugehen, wie z. B. einer Abkühlung in unserem schönen Hotel-Pool. Gegen Mittag kehrt die restliche Gruppe vom ausgiebigen Trekking zurück. Nicht zu vergessen ist auch unsere erstklassige Lage am Phewa-See, der zu Spaziergängen einlädt und dessen Anblick uns entspannen und zur Ruhe kommen lässt. Spätestens zur Dämmerung sollten wir uns dort einfinden, um die allabendliche leuchtvolle Aarti-Zeremonie am Ufer des Sees zu verfolgen.

Tag 13: Pokhara -Tagesausflug Begnas & Rupa Seen

✓ Frühstück

Rundumblick auf Begnas & Rupa See

Der Phewa-See, dessen Anblick wir in den vergangenen Tagen öfters genossen haben, ist zwar der berühmteste, aber nicht einzige See im Tal von Phokara. Wir fahren heute zu den nahegelegenen Seen Begnas & Rupa. Von einem Aussichtsturm, zu dem wir mit unserer Reiseleitung hin spazieren, haben wir mit der Panoramafunktion unserer Kameras gleich beide Seen auf einem Foto. Außerdem fallen uns die üppig bewachsenen grünen Hänge rund um die Ufer auf. In diesem grünen Tal ist das Klima optimal für den Kaffeeanbau. Für eine letzte Übernachtung fahren wir nach Phokara zurück.

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

Tag 14: Pokhara - Homestay im Megauli-Tal

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Gastfamilien-Aufenthalt im Megauli-Tal

Abendessen mit den Dorfbewohnern

Heute verlassen wir das Phokara-Tal und fahren in Richtung des Megauli-Tals im fruchtbaren Terai-Tiefland an der Grenze zu Indien. Ganz in der Nähe ist auch der Chitwan-Nationalpark. Rund um den Chitwan-Nationalpark gehört die Mehrheit der Menschen der Tharu-Gemeinschaft an. Die Tharu gelten als die Menschen des Waldes. In dieser Region lebt aber noch ein weiteres indigenes Volk, die Bote. Die Bote sind auch als Flussvolk bekannt. Tharus und Bote leben hier friedlich nebeneinander und sowohl Wälder als auch Flüsse gibt es hier reichlich. Wir übernachten in Gastfamilien im Dorf Bankatta, die von den Frauen der Siedlung geführt werden und erfahren mehr über das gemeinschaftliche Zusammenleben. Wer möchte, kann von den Einheimischen mehr über die Geflügelzucht und den Gemüseanbau lernen.

Tag 15: Jeep-Safari im Chitwan Nationalpark

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Jeep-Safari im Chitwan Nationalpark

Nachdem wir uns von unseren Gastgebern verabschiedet haben, nehmen wir Kurs auf den Chitwan Nationalpark. Mit dem Jeep begeben wir uns auf ein ganztägiges Safari-Abenteuer im Nationalpark. Ein ganzer Tag im Park ermöglicht es uns auch abgelegenere Gebiete des Parks zu durchstreifen und wir haben somit eine höhere Chance wilde Tiere zu sehen. Ein ausgebildeter Naturführer hilft beim Aufspüren der Tiere und erweist sich als äußerst nützlich beim Deuten von Fußspuren. Wir durchfahren die ausgedehnten Wälder sowie große Grasebenen und halten an einer Vielzahl von Wasserstellen; dies sind erfahrungsgemäß die Punkte, an denen wir am ehesten Antilopen, Elefanten, Nashörner und mit etwas Glück sogar einen der seltenen bengalischen Tiger zu Gesicht bekommen. Insgesamt gibt es über 50 verschiedene Säugetierarten und 450 verschiedene Vogelarten im Chitwan Nationalpark.

Tag 16: Per Kanu & Fahrrad durch den Chitwan Nationalpark

✓ Frühstück

Kanu-Fahrt vorbei an Krokodilen

Dschungelwanderung mit kundigem Naturführer

Fahrrad-Tour durch Tharu-Dörfer

Es wird Zeit für einen Perspektivwechsel: Am Vormittag nehmen wir in einem Holzkanu Platz und fahren auf dem Rapti-Fluss durch den Chitwan Nationalpark. Während unserer Fahrt gleiten wir an ruhenden Krokodilen vorbei und sehen vielleicht auch Wasserbüffel oder eine Elefantenherde, die sich im Gewässer erfrischen. Nach einiger Zeit steigen wir aus und gehen zu Fuß tiefer in den Dschungel hinein. Das geschulte Gehör unseres Naturführers weiß die Geräusche des Dschungels richtig einzuordnen und zeigt uns verschiedene Vogelarten und vielleicht auch wilde Affen, die in den Baumkronen zu Hause sind. Am Nachmittag wechseln wir auf das Fahrrad und radeln entspannt durch das Tiefland außerhalb des Parks. Wir kommen an einigen Tharu-Dörfern mit ihren typischen Hütten vorbei, die aus Gras, Bambus und Lehm gebaut sind. Das Volk der Tharu ist autark und lebt von der Landwirtschaft. Viele Haushalte haben Büffel, Ziegen, Hühner und Schweine, was wir an einigen Stellen lautstark hören.

Tag 17: Chitwan Nationalpark - Swayambunath Affentempel - Königsstadt Patan

✓ Frühstück

Bekanntschaft mit tierischen Tempelbesetzern

Erkundung der Königsstadt Patan

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

Für uns geht es heute in städtischere Gefilde zurück. Wir fahren zurück in Richtung des Kathmandu-Tals und besichtigen am Rande der Hauptstadt den auf einem Hügel liegenden Swayambunath Stupa. Dieser unaussprechliche Tempelkomplex ist im Volksmund auch als Affentempel bekannt. Während unserer Besichtigung machen auch wir sicherlich Bekanntschaft mit den felligen Tempelbesetzern - zumindest diejenigen von uns, die ihr Essen nicht im Bus zurück gelassen haben. Im Anschluss besuchen wir den Amideva Buddha Park. Drei riesige goldene Buddhastatuen glitzern hier um die Wette. Was wäre eine Nepal-Reise bloß, wenn wir nicht noch die letzte der drei Königsstädte im Kathmandu-Tal besuchen? Praktischerweise trennt nur ein Fluss Kathmandu von der alten Königsstadt Patan - früher auch Lalitpur genannt. Wie es sich für mittlerweile richtige Nepal-Reiseprofis gehört, steuern wir zunächst den königlichen Durbar-Platz von Patan an. Wir sind fasziniert von der reizvollen Architektur und der Vielzahl an unterschiedlichen Formen der verschiedenen Tempel und Pagoden. Nach einer Führung durch den königlichen Palastkomplex, lassen wir den Abend auf den Plätzen und und in den Gassen des charmanten Städtchens ausklingen.

Tag 18: Patan - Kathmandu - Heimreise

✓ Frühstück

Freizeit in Patan

Nach dem Frühstück und einem entspannten Vormittag steht uns der Rest des Tages in Patan zu freien Verfügung. Eine gute Gelegenheit die letzten Souvenirs auf dem Mangal Bazaar zu erstehen. Wie wäre es außerdem mit einem Besuch des prachtvollen goldenen Tempels? Oder einem Besuch des Mahabuddha-Tempels an dessen steinernen Fassade mehr als 1000 Buddha-Statuen eingelassen sind. Jedoch sollten wir nicht unbedingt nochmal genau nachzählen, da wir sonst sicherlich unseren Heimflug verpassen. Rechtzeitig zum Abflug werden wir am Nachmittag von unserer Reiseleitung zum Flughafen gebracht und es heißt Abschied nehmen.

Tag 19: Ankunft In Deutschland

Nach einem kurzen Umstieg in Doha landen wir schließlich am Morgen in Deutschland und freuen uns schon darauf, unseren Lieben von unseren einzigartigen Erlebnissen und wundervollen Begegnungen in Nepal zu berichten. Nicht zu vergessen: unsere schönen Fotos der atemberaubenden Bergwelt des Himalayas!

Wichtiger Hinweis: Die Flugverbindungen können je nach Termin und Wochentag variieren, weshalb eine Ankunft in Deutschland am Vormittag nicht immer garantiert werden kann. Je nach Termin verbringen Sie eine zusätzliche Nacht in Kathmandu und fliegen erst am Vormittag des Folgetages zurück. In diesem Fall landen Sie nachmittags/abends in Deutschland, der Ankunftstag ändert sich jedoch nicht.